

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1930-1931**

7.3.1931

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE  
Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Samstag, 6. März 1931

\* B. 18 D. 22. 601 - 900

## Sturm im Wasserglas

Komödie in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Dr. Konrad Tholl  
Viktoria, seine Frau  
Franz Burdach, Journalist  
Quilling, Herausgeber der „Nachtpose“  
Lisa, seine Frau  
Pfaffenweller, Magistratsdiener  
Unselmann, ein Tierarzt  
Frau Vogl

Paul Rudolf Schenck  
Loni Nyff  
Alfons Klein  
Paul Witz  
Elisabeth Berni  
Fritz He  
Hugo He  
Nelly Rademich

Der Amtsrichter  
Der Staatsanwalt  
Der erste Schöffe  
Der zweite Schöffe  
Ein Gerichtsdienstler  
Noch ein Gerichtsdienstler  
Betty, Stubenmädchen bei Tholl

Friedrich Prüter  
Ulrich von der Trenck  
Hans-Herbert Kienscherf  
Wilhelm Graf  
Karl Mehner  
Viktor Hospach  
Mona Seiling

Zeit und Ort: Heute abend in einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Abendkasse 10.30 Uhr

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Ende 22.15 Uhr

Am 20 Uhr

Passen nicht weniger Akt

Preis 1.00-5.00 RM.

## INHALTSANGABE

### Sturm im Wasserglas

Der Journalist Eurdach, der den werdenden Bürgermeister und Freund des Verlegers interviewen will, wird Zeuge einer brutalen Szene, die das wahre unsympathische Wesen dieses streberischen Stadtrats offenbart. Man hat der braven Blumenhändlerin Frau Vogl ihr geliebtes Hunderl, den Toni, weggenommen und will es vergiften, weil sie keine Steuer bezahlen kann. Der Stadtrat hat geschwollene Reden über die Wohlfahrt des Volkes im Kopf, schmeißt die listige Blumenfrau die Treppe hinunter und diktiert sein gesalbtes „Interview“. Der mutige Burdach veröffentlicht es auch — mit einem Zusatz über die Affäre von der Blumenfrau und ihrem Hunderl. Der Effekt ist klar. Am Ende des zweiten Aktes scheint die Verwirrung heillos; auf dem Schlachtfeld der Eitelkeiten bleiben: zwei zerbrochene Ehen, ein auf- und schon wieder abgeblasener Stadtrat, den die Menge mit Hundegebell verhöhnt, ein blamierter Geschäftsmann, eine heulende Blumenfrau und ein entlassener Journalist. Doch im letzten Akt wird jedem Topf sein Deckel aufgesetzt.